MÄRZ 2019 | www.kirche-kirchberg.ch reformiert 13

### KIRCHGE/MEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

### KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

#### GOTTESDIENSTE

Fr	1. März 20.00	<b>Weltgebetstag in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Team Inserat Seite 14
So	3. März 9.30	Wort & Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher und Gospelchor Kinderhütedienst, anschliessend Apéro Inserat unten
	9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Daniel Wiederkehr
Do	7. März 10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	10. März 9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Mitwirkung: Trachtengruppe Kirchberg anschliessend <b>BfA-Suppenessen</b> im Saal Hinweise zur ökumenischen Kampagne auf Seite 16
So	17. März 9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Jodlerklub Aefligen
Do	21. März 10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Lorenz Wacker
Sa	23. März 19.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Aefligen mit Pfr. Hannes Dütschler
So	24. März 9.30	Sing-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hannes Dütschler und Kirchenchor
	19.00	<b>KUW I Abendmahlsfeier in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
So	31. März 9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg



mit Pfr. Werner Ammeter

Mitwirkung: Männerchor Ersigen

### MONATSWORT

**Monatswort März** 

Herr,
all mein
Sehnen
liegt offen
vor dir, mein
Seufzen ist
dir nicht
verborgen.

PSALM 38,10

# Werbung für einen Kircheneintritt

Liebe Leserin, lieber Leser

Genug gebetet, gehofft, gelitten, sich geängstigt. Jetzt ist Gott am Zug. So sagte es ein Ausleger zu diesem Vers. Ich sage: Jein. Zuerst ich, dann Gott? Zuerst handle ich, und wenn es nicht geht, soll Gott ran und die Sache richten? Ich höre etwas anderes aus dem Psalmwort: Gott, ich halte nicht fest. Ich hatte schlaflose Nächte, rastlose Momente, nach meiner und anderer Schuld geforscht. All das tat ich nicht, um dich zu informieren, sondern, weil ich weiss: Bei dir sind diese dunklen Momente gut aufgehoben. Wenn ich all das bei dir ausbreite, dann geraten meine empfindsamsten Erlebnisse nicht in falsche Hände, sie werden nicht rumgereicht und belächelt, im Gegenteil, du würdigst mein Leid. Denn dein Sohn stieg einst in das tiefste Leid hinab. Er kennt das, und das verbindet. Ruhelos ist mein Herz, bis es ruht in dir, sagte Aurelius Augustin, ein berühmter Kirchenvater. Dieses «Zur-Ruhe-kommen» ist wie eine Atempause, die wenigstens so viel Kraft gibt, dass ich mich nicht aufgebe. Was immer kommt, ich weiss: Du verlässt mich nicht.

Das mag für einige sehr angepasst klingen. Sie fragen: Wo hat da der Zweifel Platz? Wo ist Raum für Un-

glaube, wo darf man da rebellisch sein und nein sagen zu diesem Gott? Schreien und wütend mit den Füssen stampfen? Hat nicht Hiob schon gesagt: «Gott du bist mein Feind, du schleuderst Pfeile auf mich, da muss ich unterliegen? Die Prüfung, die du mir auferlegst, ist ungerecht»? Der Psalm braucht das Wort seufzen. Spricht aus diesem Wort nicht die Enttäuschung, dass Gott die Guten nicht belohnt, vielleicht sogar Aggression und Hilflosigkeit? Zum Kuckuck mit den schönen Sätzen wie: «Gottes Barmherzigkeit ist wie ein Dach über mir, das Schutz und Sicherheit gibt (Luther)». Dieses Dach hat doch Lücken und ein Einzelner kann diese niemals reparieren. Ja, das stimmt.

Das Reparieren ist die Aufgabe der Gemeinschaft: Des Staates (z.B. Krankenkassen), der UNO (im Bereich Menschenrechte) und der Kirche (Wahrnehmen von Leid, Trost geben).

Ich erlebe Gott zurzeit als ein wohlwollendes Gegenüber und ich weiss: Es gibt unter uns auch unermessliches Leid.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

### FÜR DIE ÄLTEREN

### Voranzeige

Gemeindeausflug 70+

Mittwoch, 22. Mai

sowie Mittwo

Mittwoch 29. Mai Datum frei wählbar, solange freie

Plätze zur Verfügung stehen.



### Spielnachmittag

Di, 12./26. März, 13.30, Saal 3

### Senioren Aefligen

Mi, 6. März, 11.00, Essen im Gemeindesaal

### Senioren Ersigen

Mi, 13. März, 13.30, Höck, Pfarrhaus Mi, 20. März, 13.30, Lotto, Pfarrhaus Mi, 27. März, 13.30, Schlusshöck im Rudswilbad

### Senioren Kirchberg

Di, 5. März, 11.30, Essen im Platanenhof Mi, 13. März, 14.00, Saal 1/2, Seniorennachmittag, Lotto

### GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN KIRCHBERG

#### **Senioren Lyssach** Di, 5. März, 13.30, Jassen, Krone Lyssach Mi, 13. März, 12.30, Seniorennachmittag,

Mi, 13. März, 12.30, Seniorennachmittag, Mezwan

Do, 21. März, 11.15, Essen Hotel, Lyssach Do, 28. März, 13.00, Kegeln, National

### Senioren Rüdtligen-Alchenflüh

Fr, 15. März, 11.30, Essen, Gemeindesaal

### FÜR DIE JUGEND

### Fiire mit de Chliine

Samstag, 23. März, 10.00, Kirche Inserat Seite 14

### **ONE VOICE**

Freitags, 19.00, Jugendraum **ONE VOICE Kids**Freitags, 18.00, Jugendraum

### Streetdance Roundabout

Mittwochs, mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum

### Streetdance Kids

Freitags, mehrere Kurse ab 15.45, Jugendraum **Streetdance Boyzaround** 

### Dienstage 18 00 Jugend

Dienstags, 18.00, Jugendraum

### Gate 24

Samstags, 2./16./30. März, 19.00, Jugendraum

### Jungscharen Colori und Gilboa

Samstag, 9./23. März, 14.00 Colori: Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

### Kolibri, Sonntagschule

**Ersigen:** Sonntag, 3./17. März, 9.30, Pfarrhaus **Kernenried:** Sonntag, 3./17./31. März, 9.30, Schulhaus

### Sunneträff Lyssach

Jeden Dienstag, 15.45, Schulhaus

### ANLÄSSE

### Veranstaltungen zur Passionszeit Umbrüche - Leid, Trauer, das gute Leben Übersicht aller Anlässe auf Seite 14

### Frauenabende - Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 20.00, Kirche Inserat Seite 14

### Strickkreis

Dienstag, 5./19. März, 14.00, Saal 3 Siehe auch Seite 16

### Morgestund

Mittwoch, 6. März, 9.00, Saal 1/2, Inserat Seite 14

### Brot für alle

#### Suppenessen und Verkauf Sonntag 10. März im Anschluss

Sonntag, 10. März im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindesaal Siehe auch Seite 16

### Gemeindeabend

Dienstag, 12. März, 17.30, Stöckli 1

#### **Lyssachgebete - Kirchlein Rüti** Donnerstag, 14. März, 13.30

Lesezirkel

### Dienstag, 19. März, 9.00, Stöckli 1

KKK Kirchen Kino Kirchberg Freitag, 22. März, 19.30, Kirche Inserat Seite 14

### **Brot für alle - Rosenverkauf**

Samstag, 30. März, vormittags, vor Coop und Migros Kirchberg Siehe auch Seite 16

### Osterbasteln

Samstag, 30. März, 13.30, Saal 1/2 Inserat Seite 14

### Dienstags-Mittagstisch für alle

jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00, Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15

### Freitagmorgengebet

Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

### Kirchenchor / Gospelchor

Proben nach Programm

### Kirchenchor Kirchberg

### ${\bf 68.\ Mitglieder versammlung}$

Montag, 4. März 2019, 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal ANLÄSSE



Donnerstag, 7. März 2019 / 18.30 Uhr

### Veränderungen – wie gehe ich damit um?

Abschliessen und loslassen - erleichtert leben Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Katechet Urs Güdel

Mittwoch, 13. März 2019, 20.00 – 21.00 Uhr, Kirche

### Theater "Wechselnde Zeiten"

Von Frauen in Übergängen. Ein Tanztheaterstück mit Elisabeth Rüetschi, Kathrin Cotting und Dominique Ritter.

Donnerstag, 21. März 2019 / 18.30 Uhr

### Selbstbestimmung bis zum Tod?

Vortrag von Pfr. Pascal Mösli, Beauftragter Spezialseelsorge und Palliative Care der Reformierten Kirchen BE-JU-SO. 18.30 Uhr: Apéro / 19.00-21.00 Uhr: Vortrag

Donnerstag, 28. März 2019 / 18.30 Uhr

### Die Kunst des Sterbens als Kunst des Lebens

Mein Umgang mit Grenzen - Wie wertvoll macht der Tod das Leben?

Pfr. Werner Ammeter und Vertretung von Spitex

Donnerstag, 4. April 2019 / 18.30 Uhr

### Patientenverfügung – Wer soll für mich reden?

Über mein Sterben sprechen

Pfrn. Ghislaine Bretscher und Katechet Urs Güdel

Donnerstag, 11. April 2019 / 18.30 Uhr

### Versöhnung

Lebensrückblick - Was im Leben wirklich zählt. Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Katechet Urs Güdel

Donnerstag, 18. April 2019 / 18.30 Uhr

### Hoffnung - sein Kreuz ablegen

In einem Ritual legen wir ab, was uns belastet. Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Katechet Urs Güdel

Donnerstag, 2. Mai 2019 / 18.30 Uhr

### Lebens-Wege

Meditation mit Begehung des Labvrinths beim Friedhof Katechet Urs Güdel

Die Theatergruppe der Hoger Jugendarbeit ONE ACT präsentiert in Zusammenarbeit mit ONE VOICE:

# «Verchleidet» mit Cabarettissimo

Komödie von Nicolas Russi

Cabaret-Texte von Edy Wyttenbach, Peter Zahnd, Andreas Eichenberger

### 15. - 24. März 2019 **GASTHOF LÖWEN, Kernenried**

Platzreservation zwingend erforderlich: www.kirche-kirchberg.ch > Jugend

ca. 2.5 Stunden inkl. einer Pause

### **Zum Stück**

Bundesrat Oskar Wyss hat genug vom Stress und den Belastungen in seinem Amt. Es ist ihm verleidet, täglich kritisiert zu werden, täglich 16 Stunden zu arbeiten. Eigentlich ist ihm alles verleidet. Darum meldet er sich ab und zieht sich vorübergehend in die Berge zurück. Verchleidet als Oski Schwarz taucht er im Bergdorf Schattenbühl auf. Inkognito möchte er sich hier erholen... aber anstatt Ruhe findet er dort emsiges Treiben....

Eintritt frei - Kollekte

FÜR DAS TEAM ONE ACT STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

# Morgestund KKK

Gertrud Kurz: Wer war sie und was würde sie uns heute sagen

Mittwoch, 6. März 9 - 11 Uhr Kirchgemeindesaal mit Kinderhütedienst

**Referentin:** Nadine Arnold. Co-Präsidentin der Gertrud Kurz Stiftung

Nächste Morgestund am 15. Mai: Aufbrechen und ankommen - im Labyrinth des Lebens.

Für das Vorbereitungsteam: ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN



### **OSTERBASTELN**

Samstag, 30. März 13.30-16.30 Kirchgemeindehaus

### Ostergeschichte hören, Osterdekoration anfertigen

Für Kinder ab 4 Jahren (bis 6 Jahre mit erw. Begleitperson) und Erwachsene

### Anmeldung

bis Mittwoch, 27. März bei Ghislaine Bretscher 079 220 40 41 g.bretscher@gmail.com

### Gemeindereise

Auf den Spuren der Reformation durchs Bergell



Samstag, 22. Juni - Dienstag, 25. Juni

### Unterkunft

Hotel Corona in Vicosoprano

Reise, Unterkunft, Verpflegung

#### Auskunft und Anmeldung Pfr. Lorenz Wacker 034 445 22 62

lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

### Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt MARIA MAGDALENA Freitag, 22. März, 19.30





Selbstbestimmung bis zum Tod?

### Vortrag von Pfr. Pascal Mösli,

Beauftragter Spezialseelsorge und Palliative Care der Reformierten Kirchen

«Ich habe nichts dagegen zu sterben. Ich will nur nicht dabei sein, wenn's passiert.» (Woody Allen)

Donnerstag, 21. März, Saal 1/2 18.30: Apéro 19.00: Vortrag



# Fiire mit de Chliine

für Kinder von 3-6 Jahren

Samstag, 23. März, 10.00-10.30, Kirche Kirchberg

Thema

### «Josefs beste Freundin»

mit

Vreni Eggimann Susanne Schlund Pfrn. Ghislaine Bretscher

Nächstes Fiire mit de Chliine: 20. April 2019

# Weltgebetstag

### Slowenien

Kommt, alles ist bereit!



Freitag, 1. März, 20.00 in der Kirche

PFRN. ELISABETH KIENER-SCHÄDELI MIT JOY OF GOSPEL, ROUNDABOUT TANZGRUPPE

### WECHSELNDE

Mittwoch, 13. März 2019 20.00 Uhr, Kirche Kirchberg Von Frauen in Übergängen. Ein Tanztheaterstück von 60 Minuten zum Thema Loslassen und neue Wegen gehen. Schauspielerinnen: Elisabeth Ruetschi, Kathrin Cotting Tänzerin: Dominique Ritter

THEATER

# Lyssachgebet

Jeweils 13.30 im Kirchli Rüti (Dauer ca. 20 Minuten)



Immer an einem **Donnerstag**,

14. März / 9. Mai / 13. Juni / 8. August / 12. September / 14. November

Alle sind eingeladen. HANNES DÜTSCHLER, PFARRER



reformiert. MÄRZ 2019 | www.kirche-kirchberg.ch

**DENKANSTOSS** 

# Spiritual Care und Palliative Care

### Einleitung

In den letzten Jahren wurde die Palliative Care stark ausgebaut, so dass der Begriff heute weitherum bekannt ist. Was genau versteht man darunter?

Palliative Care hat seinen Ursprung in der Hospizbewegung, die in den 1960er Jahren in England von Cicely Saunders begründet wurde. Der Begriff stammt vom lateinischen palliare: mit einem Mantel bedecken. Das Konzept der Palliative Care beruht auf dem Prinzip: «Heilen manchmal, lindern oft, trösten immer.». Sie berücksichtigt die aktuelle körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation schwer und unheilbar kranker Menschen und ihres Umfeldes. Angehörige werden mit einbezogen und erhalten Unterstützung und Zuwendung wie der Patient. In ihren 1977 formulierten Basisprinzipien für Palliative Care hielt Cicely Saunders zudem fest, dass die Behandlung des Patienten in einer ihm möglichst vertrauten Umgebung durch ein multidisziplinäres Team stattfindet, in dem auch Freiwillige fest integriert sind. Palliative Care ist für alle schwerkranken Patienten, auch für junge Menschen und Kinder.

Heute existieren zahlreiche Definitionen von Palliative Care. Die spirituelle Dimension in der Begleitung von Patienten und ihren Angehörigen gehört von Anfang an grundlegend dazu. Deshalb wurde sie auch in die Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) aufgenommen. Gemäss einer 2006 durchgeführten Untersuchung beeinflussen Religiosität und Spiritualität die Lebensqualität schwerkranker Menschen massgeblich; sie sind deshalb als Teil der medizinischen Versorgung in die Behandlung einzubeziehen.

Die Kirchen haben seit eh und je durch ihre Mitarbeitenden Menschen und deren Angehörige durch Zeiten der Krankheit, des Sterbens, des Todes und der Trauer seelsorgerlich begleitet. Unter dem Begriff nicht nur Pfarrer, Pfarrerinnen und weitere kirchliche Mitarbeitende diesen Aufgaben, sondern auch medizi-

nisches Personal, soziale Dienste und weitere Berufsgattungen. In der Schweiz ist das Praxis-, Ausbildungs- und Forschungsfeld «interprofessionelle Spiritual Care in Palliative Care» in Entwicklung mit dem Ziel, die Integration von Spiritual Care im schweizerischen Gesundheitswesen zu fördern. Dies im Kontext säkularer Gesundheitsinstitutionen und einer in weltanschaulicher und religiöser Hinsicht pluralistischen Gesellschaft.

### **Begriffe**

Im Zusammenhang mit Palliative Care redet man heute von Spiritual Care, auf deutsch spirituelle Begleitung. Was ist der Unterschied zwischen Religion und Spiritualität?

Religiosität meint nicht nur die institutionelle Religionszugehörigkeit, sondern auch den persönlichen Glauben und die eigene Form, religiös zu leben.

Der Begriff Spiritualität wird sehr vielseitig verwendet und hat eine grosse Offenheit. Spiritualität bezeichnet die Verbundenheit einer Person mit dem, was ihr Leben trägt, inspiriert und integriert, sowie die damit verbundenen existenziellen Überzeugungen, Werthaltungen, Erfahrungen und Praktiken, die religiöser oder nicht-religiöser Art sein können. Spiritual Care ist dementsprechend «neutraler» als die traditionelle christliche Seelsorge und befasst sich mit vielfältigen spirituellen Bedürfnissen.

Die Nationalen Leitlinien Palliative Care des Bundesamtes für Gesundheit umschreiben die Aufgaben von Spiritual Care folgendermassen:

«Die spirituelle Begleitung leistet einen Beitrag zur Förderung der subjektiven Lebensqualität und zur Wahrung der Personenwürde angesichts von Krankheit, Leiden und Tod. Dazu begleitet sie die Menschen in ihren existenziellen, spirituellen und religiösen Bedürfnissen auf der Suche nach Lebenssinn, Lebensdeutung «Spiritual Care» widmen sich heute und Lebensvergewisserung sowie bei der Krisenbewältigung. Sie tut dies in einer Art, die auf die Biografie und das persönliche Werte- und Glau-

benssystem Bezug nimmt. Dies setzt voraus, dass die existenziellen, spirituellen und religiösen Bedürfnisse der Beteiligten erfasst werden.»

### Was kann Spiritual Care in der Palliative Care anbieten?

In palliativen Kontexten kann Spiritual Care Ressourcen neu oder vertieft zugänglich machen, Krisen lindern, Übergänge oder den erschwerten Alltag rituell gestalten, Entscheidungsprozesse unterstützend begleiten, Erlebnisse deuten, durch gemeinschaftliche Einbettung in ein soziales Netz Patienten und deren Angehörige stärken und tragen, in der Zeit der Krankheit, des Abschieds und der Trauer als zuverlässiger Gesprächspartner, als emphatische Gesprächspartnerin da sein.

### Seelsorgerliche Begleitung in der Palliative Care im Kanton Bern

(Fast) alle Menschen wünschen sich, zuhause in ihrer vertrauten Umgebung zu sterben; trotzdem sterben die meisten Menschen im Spital, in einem Hospiz oder einer Gesundheitsinstitution. Um diese Tatsache zu ändern, wurden in den letzten Jahren auch im Kanton Bern und in unserem Bezirk mobile palliative Dienste aufgebaut. Spital- und Hausärzte, Spitex, Angehörige, medizinische, soziale und therapeutische Dienste arbeiten als Netzwerk eng zusammen und tauschen Informationen aus.

Weil, wie oben beschrieben, Spiritual Care zur Palliative Care grundlegend dazu gehört, sind auf Wunsch auch Seelsorgende begleitend, beratend und unterstützend in dieses Netzwerk eingebunden.

Dass kirchliche Seelsorgerinnen und Seelsorger Menschen in Krankheit, Leiden, Sterben und Trauer begleiten, ist nichts Neues. Neu ist aber die Notwendigkeit, das Angebot Menschen bekannt zu machen, die mit der Kirche nicht (mehr) vertraut sind. Neu ist die Notwendigkeit, sich aktiv mit den Partnern der Palliative Care zu vernetzen und verbindlich zusammen zu arbeiten.

Die drei Landeskirchen im Kanton

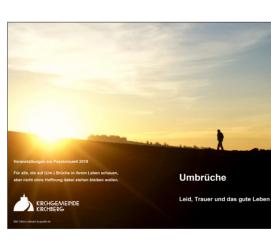
Bern haben deshalb einen Flyer gestaltet, der in Gesundheitseinrichtungen aufliegt und auf die Möglichkeit einer seelsorgerlichen Begleitung aufmerksam macht. In einer ökumenischen Spurgruppe «Palliative Care Unteres Emmental» arbeiten wir unter der Leitung des kantonalen Beauftragten für Spezialseelsorge, Pascal Mösli, an der Vernetzung, der Information und dem Aufbau unkomplizierter Strukturen.

Wenden Sie sich an die Pfarrämter für seelsorgerliche Begleitung oder Informationen! Weitere Infos erhalten Sie auch auf der Website www. kirchenpalliativebern.ch oder telefonisch montags-freitags, 9-12 Uhr: 031 340 25 85.

In unserer Kirchgemeinde existiert zudem ein Begleitdienst: 10 Frauen und ein Mann sind als Gesprächspartner für Sie da und stellen sich zur Verfügung, Menschen ehrenamtlich und kostenlos in Freud und Leid, auch im Sterben oder in der Trauer, zu begleiten. Sie unterstehen der Schweigepflicht, wie alle Seelsorgenden. Die Namen und Telefonnummern der im Begleitdienst Engagierten finden Sie auf der Homepage unserer Kirchgemeinde www.kirche-kirchberg.ch oder auf den Flyern, die in Kirche, Stöckli und Kirchgemeindesaal aufliegen.

Mit den Fragen rund um Palliative Care/Selbstbestimmung/Veränderungen, mit der Kunst zu sterben und mit der Kunst zu leben, beschäftigen wir uns in der Veranstaltungsreihe «Umbrüche» in der Passionszeit. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei; jeder Abend kann einzeln besucht werden. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit diesem Thema, das jeden von uns angeht, auseinander zu setzen. Dies kann uns erleichtern; denn schon der stoische Philosoph Epiktet schrieb im 1. Jhd. n. Chr.: «Nicht die Dinge selbst, sondern ihre Vorstellungen und Meinungen von den Dingen beunruhigen die Menschen». Das Zitat fand ich in dem lesenswerten Büchlein von Andreas Heller «Sorgekunst, Mutbüchlein für das Lebensende».

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN



Titelbild Flyer Palliative Care. Titelbild Flyer Begleitdienst. Titelbild Flyer Passions-Veranstaltungen "Umbrüche".

### INTERVIEW



### Niklaus Wittwer

Mitglied der Baukommission

### Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Seit langem singe ich mit dem Schützenchörli immer wieder in der Kirche, bin auch Predigtbesucher. Da wurde ich vor vier Jahren aus der Nachbarschaft angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in der kirchlichen Baukommission mitzuwirken. Eben erst pensioniert, sagte ich nach kurzem Überlegen zu.

### Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit

Vor zwei Jahren wirkte ich im OK zu den Reformationsfeierlichkeiten mit. Da gab es einiges zu tun. Wir haben es gut gemeistert, etwa das Aufstellen und den Rückbau des grossen Festzeltes.

Damals konstruierten Kinder Gesichter aus Ton, im Sinn von «unterschiedliche Menschen bilden eine Gemeinschaft». Deshalb erstellten wir draussen ein Maskengestell. Die Pfarrerin meinte, dieses halte drei Wochen oder drei Jahren. Die Masken und ihr Gestell sind noch immer zu bestaunen.

### Was motiviert dich?

Ehrwürdige Liegenschaften und ihre Geschichte faszinieren mich, zum Beispiel wie man in die alte Kirche oder ins Pfarrhaus eine neue Infrastruktur einbaut. Ich denke dabei an Heizung, Glockengeläute, Mikrofonanlage, Beamer, Leinwand und an deren Steuerung. Einst hatten sie Speicherschlösser mit Riegel. Nun haben wir ein mechatronisches Schliesssystem. Früher konnte rein, wer den richtigen Schlüssel hatte Jetzt wird programmiert, wer wann wo rein darf.

### Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du inzwischen lachen kannst?

Anlässlich eines Rettungskurses auf dem Chilchhoger erblickte ich plötzlich einige in einem Saal am Boden liegen. Vom Pfarrer bis zum Kirchgemeinderat warteten alle auf Hilfe. Dieses merkwürdige Bild blieb mir in Erinnerung. Nicht zuletzt wegen dieses Anlasses wurde später ein Defibrillator angeschafft.

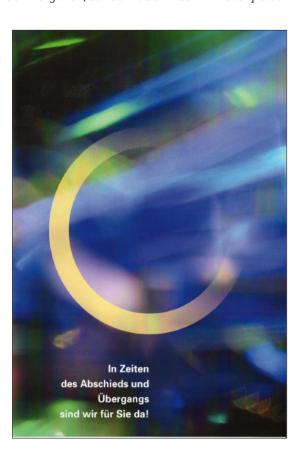
### Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Soeben hat eine neue Amtsperiode angefangen. Ich lasse offen, ob ich anschliessend noch dabei bin. Ich wünsche mir ein angenehmes Klima, kompetente Kommissionsmitglieder, gute Entscheidungsfindung sowie etwas Geselligkeit.

### Was möchtest du uns noch mitteilen?

Es ist mir wichtig, dass Alt und Jung in der Institution Kirche eine Menge gemeinsam machen. Gegenseitige Begegnungen sind für beide fruchtbar. Die Ideen Jugendlicher können häufig aufgenommen werden.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER





reformiert. 16 www.kirche-kirchberg.ch | MÄRZ 2019

#### **CHRONIK**

### **Taufen**

#### 27. Januar

· Adrian Patrick Kühni, des Michael Kühni und der Nadine Kühni Zürcher, Ersigen

### Abdankungen

- 4. Januar
- ·Otto Lanz, geboren am 18.12.1934, verstorben am 22.12.2018, Lyssach
- 9. Januar
- ·Erwin Kilchenmann, geboren am 08.09.1927, verstorben am 30.12.2018, Ersigen
- 10. Januar
- · Alice Tschabold-Trösch, geboren am 22.06.1943, verstorben am 20.12.2018, Rüdtligen-Alchenflüh
- 11. Januar
- ·Anne-Marie Rita Meli-Baeriswyl, geboren am 14.02.1942, verstorben am 28.12.2018, Burgdorf
- 15. Januar
- Ruth Schnarwiler-Wiederkehr, geboren am 06.10.1936, verstorben am 09.01.2019, Rüdtligen-Alchenflüh
- 18. Januar
- · Maria Kindler-Eichenberger, geboren am 22.03.1947, verstorben am 12.01.2019, Aefligen
- 22. Januar
- ·Lotti Schweizer-Christen, geboren am 13.05.1931, verstorben am 14.01.2019, Niederösch
- 24. Januar
- ·Käthi Althaus-Nussbaum, geboren am 20.05.1933, verstorben am 17.01.2019, Burgdorf
- 25. Januar
- · Verena Rauch-Rolli, geboren am 01.08.1933, verstorben am 19.01.2019, Ersigen

### Strickkreis



v.l.n.r.: Annemarie Keller, Ruth Steiner, Sabine Buri, Elisabeth Röthlisberger, Käthi Marcin, Therese Schneider, Vreni Gerber, Regula Nussbaum, Therese Bracher, Käthi Lehmann, Elisabeth Luder. Es fehlen: Elisabeth Rappo, Annemarie Probst, Maya Wyss

An unserem STRICKMÄRIT im November konnten wir den tollen Reinerlös von Fr. 4'788.40 zugunsten des Kinderheims Selam in Aethiopien erwirtschaften. Wir danken unserer Kundschaft dafür herzlich.

Auch unter dem Jahr verkaufen wir an unseren Strick-Dienstagen Strickwaren im Kirchgemeindehaus - nächste Daten sind am 5. und 19 März.

Haben Sie Lust mitzuwirken? Neue Strickerinnen sind in unserer gemütlichen Runde willkommen. Schauen Sie rein, wir freuen uns auf Sie! FÜR DEN STRICKKREIS: REGULA NUSSBAUM, **ELISABETH LUDER, RUTH STEINER** 



### «Ich packe meinen Koffer und nehme mit...»

Kennen Sie noch das Kinderspiel «Ich packe meinen Koffer und nehme mit...»? Mit dem Fastenkalender nehmen wir Sie mit zu stillen Orten oder zu sich selbst. Wir machen Pausen, halten inne, denken nach. Wir reisen in die Demokratische Republik Kongo, auf die Philippinen oder nach Brasilien und entdecken, was Frauen, die sich für andere Menschen stark machen auf ihren Reisen mitnehmen und was für ihr Engagement unentbehrlich ist.

### **ADRESSEN**

Kirchgemeinde Kirchberg Froberg 2, 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - Stefan Grunder 079 520 63 94 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel 076 388 24 69 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

### **REDAKTION GEMEINDESEITE**

**Lisabeth Arnold Wanner** Froberg 2, 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch

#### Pfr. Werner Ammeter 034 530 15 14 / 079 565 70 83

Pfrn. Ghislaine Bretscher

werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch **Vertretung bis 10.03.2019:** Pfr. Daniel Wiederkehr 079 376 74 22 / dw34@bluewin.ch

079 220 40 41 ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler 034 533 40 48 / 079 561 44 50 hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli 031 351 76 40 elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker 034 445 22 62 lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

### **Pikett-Nummer Pfarramt:** Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

Der Fastenkalender öffnet Raum, sich mit sich selbst und mit den Realitäten in anderen Ländern auseinander zu setzen. Er ist eine Inspirationsquelle dafür, was wir ganz persönlich dazu beitragen können, die Welt zu einem besseren Ort für Menschen zu machen.

Der Fastenkalender 2019 liegt dieser Ausgabe des reformiert. bei. Schön, wenn Sie in der Passionszeit mit ihm und uns auf Reisen gehen. **GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN** 

### ZITAT

### «Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein - und Freude.»

Im Fastenkalender lädt das Zitat von Dorothee Sölle zum Einstieg in die Fastenzeit ein.

### Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 24.01.2019.

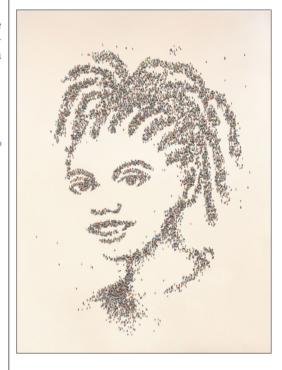
- •Kirchgemeinderat Wahl Vizepräsidium: Amtszeit 2019 2022 Ursula Heuberger, Ersigen, bisher, wurde als Vizepräsidentin des Kirchgemeinderats in stiller Wahl bestätigt.
- ·Kirchgemeinderat Ressortzuteilungen: Amtszeit 2019 2022

Die Ressortzuteilungen sind erfolgt: Friedli Verena, Lyssach Ressort Diakonie Heuberger Ursula, Ersigen Ressort Bau Jaeckle Eva, Kirchberg Ressort Musik Keller Tobias, Kirchberg Ressort Kirchenanlässe Krebs Stefan, Lyssach Ressort Personal

Kunz Barbara, Ersigen Ressort Unterricht, Kinder-, Jugendarbeit Sägesser Hansruedi, Lyssach Ressort Finanzen Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

Stäheli Doris, Lyssach Steimann Hugo, Rüdtl.-Alch. Ressort Präsidiales (KGV 04.12.2018)

#### **DER KIRCHGEMEINDERAT**



Die Menschen auf dem Plakat der ökumenischen Kampagne fügen sich zusammen und es entsteht eine starke und selbstbewusste Frau. Gemeinsam Stärke geben und damit zu einer gerechteren Welt beitragen. Denn es sind die starken Personen, die sich für ihre Gemeinschaft einsetzen.

### Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt.

Seit 50 Jahren engagieren sich Brot Menschenrechte achtet und die Umde der Menschen zieht sich wie ein werden. roter Faden durch die Kampagnen. So auch in der diesjährigen Jubilä- Quelle: Editorial des Kampagnenma-Zentrum stehen. Als mutige Akteu- Kampagnenkoordinator rinnen setzen sich Frauen für ihre Rechte und Lebensgrundlagen ein Link: www.sehen-handeln.ch und kämpfen für eine Wirtschaft, die GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

für alle, Fastenopfer und später auch welt bewahrt. Damit diese Frauen Partner sein mit der Ökumenischen und viele weitere mit ihnen auch Kampagne für eine gerechte Welt. künftig ihre Anliegen durchsetzen Der Einsatz für die Rechte und Wür- können, müssen ihre Rechte gestärkt

umskampagne, in der Frauen und gazins Brot für alle, Fastenopfer, ihr Einsatz für Menschenrechte im Partner sein. Autor Mischa von Arb,

### Danke für Ihre Unterstützung der ökumenischen Kampagne 2019!

### Suppentag

Sonntag, 10. März, im Anschluss an den Gottesdienst von 9.30 wird im Kirchgemeindesaal eine feine Gemüsesuppe serviert.

Zum Geniessen vor Ort, mit Brot, Kaffee, Dessert und in Gesellschaft mit andern oder zum Mitnehmen,

Richtpreis: Fr. 10.00 / Person

### Rosenverkauf

Samstag, 30. März, vormittags, vor Coop und Migros Kirchberg. Spenden werden ebenfalls gerne angenommen.

### Fastenkalender

«Aufbruch in eine bessere Welt - Reisen und ankommen in der Fastenzeit» Der Kalender liegt dieser Ausgabe des reformiert. bei. In der Kirche und im Kirchgemeindesaal liegt er zum Mitnehmen auf.

### Brot zum teilen

Manche Bäckereien beteiligen sich mit dem «Brot zum Teilen» an der Kampagne: 50 Rappen davon fliessen in die Arbeit für die Menschen in Entwicklungsländern, die unter Armut und Hunger leiden.